

Portugal im Frohsinn

Ein Privatanlass im Frohsinn, Hedingen

Am 23. Juni 2011 trafen sich sieben gleich gesinnte Weinliebhaber, um die Weine Portugals auf die Probe zu stellen. Jeder Teilnehmer durfte eine Flasche seiner Wahl mitbringen. Zahlreiche Anlässe wurden in der letzten Zeit in der Schweiz organisiert, deren Ziele darin bestanden, zu beweisen, dass nicht nur die Weine der Douro DOC, sondern auch diejenigen vom Alentejo, Tejo und Vinho Verde die volle Aufmerksamkeit der authentischen Weinliebhaber verdienen. Nicht zuletzt kann die Begeisterung international anerkannter Weinjournalisten eine gute Grundlage dafür bilden, sich nicht ausschliesslich für die Erzeugnisse des spanischen Teiles der iberischen Halbinsel zu interessieren. So grossartig diese auch seien!



Der vorliegende Bericht gehört der Rubrik der „Express-Berichte“ an. Es geht dementsprechend nicht darum, fundierte Informationen über die einzelnen Weingüter oder sogar Appellationen (bzw. Weingebiete), sondern Aufschlüsse über einzelne Weine zu liefern. Ein Bericht wissenschaftlicher Natur würde voraussetzen, dass fundierte Kenntnisse über die lokalen Gegebenheiten sowie über die Historie der entsprechenden Regionen oder Weinbaugebiete vorhanden sind. Wiederholte Reisen in die betreffenden Gebiete (wie es Vinifera-Mundi mit u.a. Frankreich, Italien oder Österreich macht) ermöglichen resp. erleichtern die Ansammlung solcher Kenntnisse.

Folgende Weine wurden verkostet:



Dão	Quinta dos Roques	Encruzado 2008
<p>Wenn sich ein Weinliebhaber fragt, was für weisse Weine er aus Portugal einkellern könnte, fällt ihm die Entscheidung besonders schwer. Zwar erweisen sich verschiedene Erzeugnisse aus dem Gebiet des Vinho Verde als gelungene Sommerweine. Frische, Leichtigkeit, Aromen und ein durststillender C Charakter sind ihre wichtigsten Merkmale. Ob sie aber lagerfähig sind, bleibt eine offene Frage. Kauft man auch einen Sommerwein, um ihn ein Jahr später zu trinken? Dennoch verdienen die Weine aus dem Alvarinho die Aufmerksamkeit der Verbraucher. Ebenfalls können die Weine von Agri-Roncão, Quinta de Linhares, besonders empfohlen werden. Innerhalb eines Jahres konnte Vinifera-Mundi an drei verschiedenen Vinho Verde Verkostungen teilnehmen, darunter an einer, welche durch Dorli Muhr, der berühmten Winzerin aus der Österreichischen Weinbauregion Carnuntum und erfolgreiche Geschäftsleiterin der österreichischen Agentur Wine&Partners, geleitet wurde. Die auf dem Foto abgebildeten Weine, welche im April 2011 im Zürcher Acqua Seerestaurant verkostet werden konnten, überzeugten allgemein sehr gut (Bewertungen 16 bis 17/20). Sogar Stuart Pigott zeigte im Mai 2011 seine Begeisterung für die Weine dieses Weinguts in der Frankfurter Allgemeinen. Trotz der nicht immer gnädigen Bewertungen von Robert Parker verdienen es die Weissweine des Douro, dass man sich dafür interessiert. Nicht zuletzt (wobei sie dann völlig eine andere Statur annehmen), verdienen es die weissen Portweine definitiv, eingelagert zu werden.</p> <p>Die Weine der Quinta dos Roques, welche im Weingebiet Dão angesiedelt ist, werden nach allen Regeln der portugiesischen Weinbaukunst gekeltert und in portugiesischen und französischen Eichenfässern ausgebaut.</p> <p>Der Encruzado 2008 erweist sich als der ideale Aperowein, wenn die Hitze im Sommer dazu neigt, unerträglich zu werden. Konzentriertes und relativ kräftiges Bouquet (wegen des überschwänglichen Holzes) mit vielen reifen, feinen Früchten. Frischer, ausgewogener Gaumen, grosses Volumen, welches dazu führt, dass gewisse Teilnehmer des Anlasses behaupten, der Wein sei ein typisches Erzeugnis aus Portugal. 16.5/20. Ich bin nicht überzeugt, dass dieser Wein eine optimale Einführung in das Thema Portugiesische Weissweine bietet.</p>		



Amuse-Bouche im Frohsinn



Erste Vorspeise in einem frischen, tadellosen Menü



B. Maag & L. Wasescha leiten den Frohsinn mit einem riesigen Talent

Alentejo	Joao Portugal Ramos	Quinta da Vicososa 2006
<p>Joao Portugal Ramos hat es informativ auf der Flaschenetikette anzugeben, dass der Wein aus einer einzigen Lage stammt. T.M. stehen für Touriga Nacional und Merlot. Der Quinta da Vicososa ergibt sich stets aus einer Assemblage dieser zwei Rebsorten und Petit Verdot. Beide letzten Sorten, also der Merlot und der Petit Verdot, werten die einheimische portugiesische Rebsorte auf und verleihen dem Wein ein klares internationales Format.</p> <p>Leichter Stinker, welcher nach einer Weile durch viel Frucht, darunter Blaubeeren, ersetzt wird. Verlangt eine breite Karaffe, vielleicht sogar eine Ente von Riedel. Die Komplexität und die Vielschichtigkeit der Aromen sowie die ausgezeichnete, kraftvolle Struktur, aber auch die frischen und perfekt ausgereiften Tannine bilden die unbestreitbaren Argumente eines besonders empfehlenswerten Weines.</p> <p>17.5/20. Wir dürfen Mark Squires, dem Mitarbeiter von Robert Parker, dafür dankbar sein, dass er sich noch nicht für diesen Wein interessiert hat.</p>		

Alentejo	Quinta do Zambujeiro	Zambujeiro 2005
<p>Es wird so viel über diesen vorbildlichen Wein berichtet... Der Weinliebhaber erwartet etwas Grandioses und zugleich Unvergessliches. Zum Zeitpunkt, zu dem der vorliegende Bericht geschrieben wird, bin ich davon nicht überzeugt, dass dieser Jahrgang von diesem Wein eingelagert werden sollte. Es wird eine umwerfende Komplexität erwartet, welche nie wirklich kommt. Stattdessen scheint dieser Wein, seine Rolle in einem ruhigeren Drehbuch gefunden zu haben. Ein wenig à la „Ein Mann und eine Frau“ von Claude Lelouch. Nichts für Liebhaber der schwarzen Lieder von Noir Désir. Schade. Und doch bleibt dieser Wein auf einem wahnsinnigen Niveau (meine persönliche Wahrnehmung des Films von Lelouch betrifft mich allein, der Film bleibt 45 Jahre später ein unverzichtbares Monument der europäischen Filmgeschichte).</p> <p>Vom Bouquet her denkt man unausweichlich an ein finessenreiches Erzeugnis aus Australien (gemeint ist ein Vertreter der neuen australischen Weinschule und sicher kein Powerbroken!), welches sehr viel Luft braucht, bevor es sich schrittweise enthüllt. Eine quasi wissenschaftliche Assemblage aus Alicante Bouschet, Aragonez, Cabernet Sauvignon, Periquita, Touriga Nacional und nicht zuletzt Trincadeira. Sehr dichte, undurchdringliche Farbe. Tolle blumige (insb. Veilchen) Nuancen im kompakten, komplexen und finessenreichen Bouquet. Intensive Aromen von Rotbeeren und Waldbeeren werden durch subtile Holznoten begleitet. Grosse Struktur im Gaumen, mal eher mit Ecken und Kanten, mal ohne transzendentalen Verführungscharakter, dennoch ausgezeichnet ausgewogen und flüssig. Schliesslich eher ein samtiges Bild. Definitiv kein gemachter Powerwein (à la Wolf Blass Black Label Shiraz), sondern ein toller gastronomischer Wein. 18/20. Nochmals verkosten, bevor eine Kaufempfehlung erteilt werden kann.</p> <p>Für die kleine Geschichte: Die Quinta do Zambujeiro wurde 1998 von einem Schweizer gekauft und komplett renoviert. Das Weingut produziert auf 30 Hektaren ausschliesslich Rotwein aus fünf portugiesischen Rebsorten, ergänzt durch etwas Cabernet Sauvignon.</p>		

Douro	Quinta Do Vale D. Maria	Douro 2008
<p>Das Weingut produziert vor allem Portweine.</p> <p>So schön und unkompliziert kann das Leben eines Hedonisten sein. Denn dieser Wein bereitet definitiv viel Spass. Und bestimmt nicht per Zufall hat ihn Robert Parker mit 93/100 bewertet, obwohl dieses Erzeugnis qualitativ nach dem CV (des gleichen Hauses) steht.</p> <p>Komplexe Nase, bei welcher alles dennoch erstaunt. Irgendwie hat man den Eindruck, dass es sich wohl eher um ein Zaubertrank handelt: Ich konnte kein dominierendes Aroma erkennen. Hingegen scheinen alle Aromen ziemlich gleich stark und offen zu sein. Besonders schmackhafter Gaumen, elegant und vollmundig, saftig und ausgewogen. Bereitet auch Spass, weil das Holz nicht in den Vordergrund kommt. 17.5/20. Kaufen!</p>		

Douro	Prats & Symington	Chryseia 2004
<p>Andrew James Symington liess sich zunächst 1882 in der Stadt Porto nieder, wo er sich als erfolgreicher Portweineexporteur durchsetzen konnte. Dies gab ihm sogar 1914 die Möglichkeit, das berühmte Haus Warre's zu leiten. Im Verlauf der Generationen haben die Kinder und Enkelkinder von Andrew James Symington Warre's, Dow's und nicht zuletzt Graham's übernommen. Die Weinberge der Symington Family Estates breiten sich heute auf mehr als 900ha aus, wobei sie sich alle im Weingebiet Douro befinden. Weitere, nennenswerte Weingüter, welche der Familie gehören, heissen Smith Woodhouse, Gould Campbell, Leacock's,.. Mit Altano bilden P+S (Prats & Symington) die zwei Ausnahmen im Portfolio des Hauses: Beide Marken vinifizieren Weine, welche nicht verstärkt (fortified) werden. Die Geschichte erzählt, dass die Familie Symington im November 1998 mit Bruno Prats, dem ausserordentlich erfolgreichen Generaldirektor vom Château Cos d'Estournel, Kontakt aufgenommen hat, um zusammen ein Weingut im Segment der Premiumweine zu gründen. Chryseia, „Gold“ auf Altgriechisch, ist das Aushängeschild dieser Partnerschaft.</p> <p>64% Touriga Nacional, die übrigen 36% bestehen aus Touriga Franca, Tinta Roriz und Tinta Cao. Grandioses, vielschichtiges, reifes und nicht zuletzt offenes Bouquet mit schwarzen Früchten, Würze, perfekt eingebundenem Holz, etwas Tabak, Rosinen, reife Pflaumen, eine extrem verführerische Nase, welche durch ihre Harmonie (und nicht durch ihre Extravaganz) beeindruckt. Bombastischer Gaumen, mit einer unerschütterlichen, konzentrierten Struktur, einem grossartigen Zusammenspiel zwischen der Säure und den anderen Komponenten, u.a. den seidigen Tanninen. Umwerfende Eleganz, es ist, als ob der Touriga Franca die anderen einheimischen Rebsorten etwas verdrängen würde. Heute ideal zum trinken. 18/20. Es ist noch nicht zu spät, um einzelne Flaschen einzulagern.</p>		

Douro	Prats & Symington	Chryseia 2006
<p>Die verschiedenen Rebsorten, welche im Chryseia verschnitten werden, werden selbstverständlich manuell geerntet. Dies erfolgt allerdings erst bei optimaler Reife des Traubengutes. Anschliessend werden sie getrennt, im hochmodernen Weinkeller der Quinta do Sol (Eigentum der Symington Familie) ausgebaut. Der Ausbau hält die Bordeaux-Richtlinien vollständig ein. Nach der langen Maischegärung und dem Abschluss der malolaktischen Fermentation erfolgt ein 8monatiger Ausbau in 400lt Fässern aus französischem Holz.</p> <p>60% Touriga Nacional und 40% Touriga Franca. Der Jahrgang 2006 hätte wegen der Hitze kompliziert werden können und der hohe Prozentsatz Touriga Franca lässt sich dementsprechend problemlos begründen. Grossartige Frucht, etwas Teer, Leder im komplexen und tiefsinnigen, ja sogar imponierenden Bouquet. Vielleicht erinnert das Gesamtbild an eine rassige Konfitüre, welcher einzelne Pfefferkörner hinzugefügt wurden. Toller, komplexer und zunächst auch komplizierter Gaumen, welcher sehr viel Zeit beansprucht. Lange im Voraus öffnen oder noch ein paar Jahre warten. Saftig und samtig, grazil und frisch, elegant und schliesslich umwerfend. Unbedingt kaufen! 18.5/20. Der Chryseia 2007 ist ein unverzichtbares Muss!</p>		

Douro	Quinta de Arnozelo	D + D 2007
<p>Zunächst ein relativ einseitiges Bouquet das zudem noch recht verschlossen wirkte (es stimmt allerdings auch, dass die spät eingelieferte Flasche leider auch viel zu spät entkorkt werden konnte). Darum die vorliegende lapidare Beschreibung. Tiefer und konzentrierter, frischer Gaumen mit floralem Hintergrund.</p> <p>Am Tisch waren sich die Anwesenden nicht einig. Die einen (zu welchen ich gehörte) fanden diesen Wein relativ simpel (easy-drinking), während die anderen ihn lobten. Nach zwei Stunden erteilte ich ihm 17.5/20, ohne jedoch ausführliche Notizen genommen zu haben. Ein preiswerter Wein, welcher in erster Linie die preisbewussten Geniesser hedonistischer Erzeugnisse verführen dürfte.</p>		

Douro	<u>Quinta do Crasto</u>	<u>Vinha Maria Teresa 2006</u>
<p>In den letzten zwölf Monaten vier Mal verkostet. Tiefes Bouquet nach Blumen, weissem Pfeffer und... Schwarzer Schokolade. Schöne Komplexität, man könnte eine Zeit lang diesen Wein riechen und wieder riechen. Irgendwann lassen sich Aromen ausgelöschter Zigarren (Asche) erkennen. Perfekt ausgewogener, druckvoller Gaumen mit ausgefeilten Tanninen. Ein Portugiese, welcher nichts mehr zu beweisen hat. 17.5/20</p>		

Douro	<u>Quinta do Noval</u>	Tinto 2007
<p>Das Weingut, welches 1715 gegründet wurde und, welches sich einen beneidenswerten Ruf im Bereich der Portweine ergattert hat, gehört seit 1993 der <u>AXA Millésimes</u> der Weinabteilung der mächtigen Versicherungsgruppe AXA. Genauso wie <u>Pichon-Longueville Baron de Longueville</u> und, im Burgund, <u>Domaine de l'Arlot</u> (beide seit 1987) oder der Pauillac Pibran sowie der Pomerol <u>Petit-Village</u> (beide seit 1989), <u>Suduiraut</u> (seit 1992) oder noch <u>Disznókő</u>. Wer sich für mehr Informationen über das aktuelle Portfolio von <u>AXA Millésimes</u> interessiert, kann den Blog vom Generaldirektor <u>Christian Seely</u> konsultieren. Der Engländer <u>Christian Seely</u> leitet seit Ende 1993 die Quinta do Noval.</p> <p>Assemblage von Tinta Barocca, Touriga Franca und Touriga Nacional. Tolles, komplexes, straffes und kräftiges (ja sogar viriles) Bouquet mit Rotbeeren in Fülle und Hülle, aber auch Pflaumen und Würze. Reifer Gaumen mit enormem Schmelz und Leichtigkeit. Sehr gut vinifizierter Wein mit Klasse und Eleganz. Hat dennoch etwas Mühe, sich gegenüber den anderen Weinen der Verkostung durchzusetzen. 17/20.</p>		

Autor: Jean François Guyard
Lektorat : Urs Senn
17. Juli 2011

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.